

AGRO aktuell

Informationen für aktive
Landwirtinnen und Landwirte

www.landiswiss/de-CH/cooperative/landi-courtepin

Juni 2025

VORSTELLUNG

Pascal Curty



Ich bin 34 Jahre alt und komme aus Kleinbödingen. Nach der Schulzeit absolvierte ich die Landwirtschaftliche Ausbildung. Die Lehrjahre verbracht ich in Schmitten

und Autafond. Nach der Winterschule und Rekrutenschule begann ich die Betriebsleiterschule mit Meistermodulen. Parallel dazu habe ich mit der Höheren Fachschule zum Agrotechniker in Zollikofen angefangen. Da beide Ausbildungen berufsbegleitend waren, konnte ich zuhause auf dem elterlichen Hof mitarbeiten. Wir betreiben Milchwirtschaft mit Futter- und Ackerbau.

Seit 2015 bin ich in der LANDI Sense-Düdingen im Aussendienst tätig. Mittlerweile bin ich zudem Verantwortlich für den Einkauf und Verkauf von Dünger, Futtermitteln und Saatgut. Als Ansprechpartner für euch Landwirte setzen meine Kollegen und ich alles daran, euch die gewünschten Produkte in der passenden Qualität und zum bestmöglichen Preis bereitzustellen.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und stehe Euch gerne unter der Nummer **079 355 22 57** zur Verfügung. ■

VORSTELLUNG

Marc Zosso



Ich bin 26 Jahre alt und komme aus Heitenried. Nach der obligatorischen Schulzeit habe ich mich entschlossen, die Lehre als Landwirt EFZ zu beginnen und mein geliebtes Hobby

zum Beruf zu machen. Im Jahr 2019 konnte ich eine Stelle als Teilzeit-Chauffeur bei der LANDI Sense-Düdingen antreten.

Da ich Zuhause keinen elterlichen Betrieb habe, war für mich klar, eine Weiterbildung in Angriff zu nehmen. So fing ich 2021 die Höhere Fachschule als Agrotechniker HF in Zollikofen an und arbeitete weiterhin in Düdingen sowie auf dem landwirtschaftlichen Betrieb meiner Onkel. Dieser betreibt Milchwirtschaft und Ackerbau. Im Sommer 2024 habe ich nun die HF abgeschlossen und seit August bin ich für die LANDI Sense-Düdingen zusammen mit Pascal Curty in den Aussendienst tätig und den Aufgabenbereich Agrarhandel betreuen.

Ich freue mich auf diese neue Herausforderung und stehe euch gerne unter der Nummer **079 605 71 98** zur Verfügung. ■

Landi

COURTEPIN
Genossenschaft

Getreideernte



Mit der Zustimmung Fusion LANDI Sense-Düdingen haben Sie – geschätzte Kunden und Produzenten – wegweisend die Zukunft der LANDI Courtepin

bestimmt. Unser oberstes Ziel ist, auch künftig eine produzierende Landwirtschaft mit unseren Dienstleistungen und Produkten bestmöglich zu unterstützen. Herzlichen Dank für das Vertrauen!

Übernahmebedingungen

Das Organisatorische und die Hygieneanforderungen finden Sie in diesem AGROaktuell. Die Annahmescheine werden bereits über das Informatiksystem der LANDI Düdingen-Guin erfasst. Die Tarife mit Mengenbonus sind in der Beilage (Abwicklung Getreideernte) aufgeführt. Wir wünschen Ihnen eine ertragreiche und reibungslose Ernte!

Aussendienst

Unsere zwei Aussendienstmitarbeiter Pascal Curty und Marc Zosso sind für Sie da. In den nächsten Wochen nehmen sie mit Ihnen Kontakt auf und statten einen Kundenbesuch ab. Es ist uns ein grosses Anliegen Sie kompetent zu beraten.

Einladung Hauskaffee

Am **Dienstag, 8. Juli** findet im Agrar-Center Tafers eine interessante Pflanzenbauinformation statt. Wir freuen uns, Sie zahlreich zu begrüßen.

Lukas Lehmann, Geschäftsführer

LANDI Courtepin

Route de Morat 15
1784 Courtepin
026 684 83 83

info@landicourtepin.ch

Depot

Verwaltung
Ladenleitung

Eric Ding

Serge Jemmely
Nadia Huguenot
Christof Glauser

026 684 83 80

026 684 83 83

026 684 11 22

Öffnungszeiten Depot

8:00–11:30 13:30–17:30

Sa 8:00–11:20

Öffnungszeiten Laden

8:00–18:30 Sa 7:30–16:00

TOP Angebote

UFA-Alkamix Fresh UFA-Alkamix ready Natur

Reduziert die Folgen von Hitzestress

Rabatt Fr. 20.–/100 kg

bis 11.07.25

UFA Stabi-TMR

Für stabile Mischrationen

Rabatt Fr. 20.–/100 kg

bis 11.07.25

UFA top-pig

Positive Wirkung gegen Hitzestress

Rabatt Fr. 20.–/100 kg

bis 11.07.25

UFA top-flushing

Energieschub für Fruchtbarkeit

Rabatt Fr. 50.–/100 kg

bis 11.07.25

ufa.ch

UFA-AKTIONEN AUF EINEN BLICK



MLP-Daten mit UHS analysieren

Die Versionen prima und extra von UFA Herd Support (UHS) beinhalten umfassende Auswertungen Milchleistungsprüfung (MLP). Nach der Freigabe durch Betriebsleiterin oder Betriebsleiter werden die MLP-Daten der UFA-Beraterin oder dem UFA-Berater eingelesen, analysiert und ausgewertet. Die Unterlagen werden per E-Mail an den Betrieb übermittelt. Je nach Resultat und Bedürfnissen des Betriebs werden die aktuelle Situation und allfällige Massnahmen mit dem UFA-Berater vor Ort oder telefonisch besprochen.

Mit den MLP-Analysen im UHS wird nicht nur die Ist-Situation bestimmt. Das UHS-Programm zeigt auch die Entwicklung im Vergleich zum Vormonat, zum Vorjahresmonat und zum Jahresmittel übersichtlich dargestellt. So können die Betriebsleitenden sowohl die kurz- als auch die langfristige Entwicklung der Milchleistung, der Eutergesundheit und der Fruchtbarkeit lückenlos nachvollziehen. Ebenso lässt sich der Anteil Erst- und Mehrlaktierende genau erkennen, was ebenfalls eine wichtige Interpretationshilfe ist.



Tiere mit auffälligen Abweichungen werden in einer separaten Liste aufgeführt. Diese Tiere fallen auf durch ein hohes oder tiefes Fett-Eiweiss-Verhältnis, eine besonders tiefe Persistenz oder hohe Zellzahlen. Der UFA-Berater kann selbst seine Kommentare und Empfehlungen zu den auffälligen Tieren verfassen und so jedem Betrieb ihre individuelle Lösung anbieten.

Die MLP-Auswertung im UHS dient als Rückschau und zeigt das Potenzial für zukünftige Optimierungen auf.

Scannen und gewinnen

Jeden Monat verlosen wir einen Futtergutschein im Wert von Fr. 250.–.

Ende Jahr warten vier Hotelgutscheine von «Responsible Hotels» im Wert von je Fr. 1500.– auf Sie.



Hitzestress ohne Crash

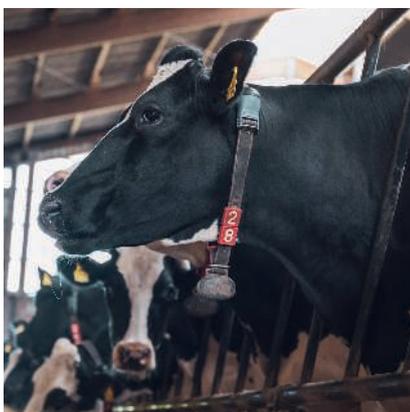
Hitzestress kann erhebliche Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit und die Gesundheit von Kühen haben. Bei hohen Temperaturen sinkt die Futteraufnahme und das Risiko für Pansenazidose, Fruchtbarkeits- und Klauenprobleme steigt.

- Puffersubstanzen stabilisieren den Pansen
- Lebendhefen steigern die Futteraufnahme
- Natürliche Antioxidantien schützen vor Zellschäden
- Toxinbinder fangen Schadstoffe ab

UFA-Alkamix Fresh reduziert durch seine einzigartige Rezeptur die negativen Folgen von Hitzestress.

wird in dieser Zeit begünstigt und kann zu negativen gesundheitlichen Folgen führen. Um eine allfällige Erwärmung oder die Folgen einer bereits entstandenen Erwärmung zu vermindern, eignet sich UFA Stabi-TMR bestens. Die enthaltene Sorbinsäure verbessert die Stabilität der Ration. Dies hilft, Nährstoffverluste zu verhindern und den Verzehr der Tiere hochzuhalten.

Mit den steigenden Temperaturen erhöht sich das Risiko für Nacherwärmung in der TMR. Die Bildung von Hefen, Schimmel und anderen Bakterien



Ihre UFA-Beraterin



Dominique Schöpfer
Rindviehspezialistin
079 813 26 78

Ihr UFA-Berater



Hans Biemann
Kälberspezialist
079 193 25 42

Ihr UFA-Berater



Beat Schwestermann
Geflügelspezialist
079 540 03 00



TOP
ANGEBOTE



AKTION 10% GRATIS
UFA Helvetia HS + UFA Alpha

PK-Erfolgstrio

Erfolgstrio Granor, Triphoska, PK-Bor
CHF 3.00/100 kg Rabatt

Aktion gültig für Auslieferungen
Juni bis Juli 2025

Jetzt Aktuell

Lupro-Grain (NF)	Propionsäure
Lupro-Mix NA	Propion- und Ameisensäure
Ecosyl 100 Ecosyl 50 EKO	homofermentative Milchsäurebakterien
Ecocool	homo- und heterofermentative Milchsäurebakterien
Itcan SL 270 Fazor Germstop	Maleinsäure- Hydrazid

Ihr AGROLINE Berater



Adrian Sutter
079 652 05 69

UFA-Samen

Zwischenfutter, welche Mischungen bringen was?

Zwischenfutterbau-Mischungen sind in der Lage, im Ansaatjahr bis zu 50 dt/TS Ertrag zu produzieren, wenn die Saat, die Düngung und die Bodenbearbeitung optimal sind.

Wer Futter braucht, wählt eine Zwischenfuttermischung, die im Herbst noch 1-2 Schnitte einbringt und im Frühling nochmals siliert werden kann. Die Hauptmischungen sind **UFA Siloball** und **UFA 200**. Aber auch ein **UFA WELUZ** als einjährige Mischung mit West. Raigras und Luzerne oder **UFA Regina Gold** als 2-jährige Mischung sind sehr beliebt, weil die Luzerne schnell aufläuft und mehr Eiweiss und etwas Struktur ins Futter bringt. Wer die Mischung



noch länger nutzen möchte, hat mit **UFA Ensil** die perfekte Mischung die bis zu zwei Hauptnutzungsjahre sehr hohe Erträge bringt.

UFA Trias oder **UFA Winter Fit** bringen ebenfalls viel Futter und laufen auch in der Trockenheit sehr zuverlässig auf.

LANDOR

Grunddüngung – Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit

Die Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit ist die Grundlage für gesunde Pflanzenbestände und wirtschaftliche Ernten. Durch die gezielte Grunddüngung mit **Phosphor, Kali** und **Magnesium** füllen Sie die Nährstoffvorräte Ihres Bodens nachhaltig wieder auf.

Unser Angebot:

Persönliche Beratung durch unsere Fachleute. Wir erstellen gemeinsam mit Ihnen den passenden Düngungsplan – individuell auf Ihren Betrieb abgestimmt.

Rufen Sie uns an – 0800 80 99 60



Jetzt profitieren:

CHF 3.00 Rabatt pro 100 kg auf das bewährte «Erfolgstrio» **Granor, Triphoska** und **PK-Bor**. **Gültig für Lieferungen im Juni und Juli 2025.**

AGROLINE

Lupro-Grain (NF) zur Dürrfutterkonservierung und bei Nacherwärmung

Lupro-Grain (NF) enthält Propionsäure und dient der Stabilisierung und Verbesserung der Qualität von Dürrfutter, wie Heu, Emd oder Stroh. Die Säure hemmt die Entwicklung von Pilzen und Bakterien und reduziert gleichzeitig die Staubbildung. Damit wird die Schmackhaftigkeit des Futters verbessert und die Nährstoffe bleiben erhalten.

Dosierung für Dürrfutter:

- bis 25% Feuchtigkeit: 5-6 l/t
- 21-25% Feuchtigkeit: 8 l/t
- über 25% Feuchtigkeit: nachtrocknen

Vorgehen bei Nachgärung:

- Warme Stellen vollständig aus dem Silo entfernen und verschimmelttes Futter entfernen.
- Erwärmte Silage flach ausbreiten.
- Silage und Anschnittfläche im Silo behandeln (Giesskanne). Verdünnung 1:4. 12-16 l Mischung pro m² verteilen. Behandeltes Futter kann sofort verfüttert werden.
- Evtl. mit Obstdüngerlanze 5 l/m² hinter der Anschnittfläche einspritzen.
- Für genügend Vorschub und Entnahme sorgen.

Ihr LANDOR Berater



Marcel Schenk
Düngungsberater
079 406 79 95

Ihr UFA Samen Berater



Niklaus Althaus
079 152 76 14

Welche Kulturen werden gesucht ?

Kulturen mit Anbaupotenzial

- **Mahlweizen SGA Klasse I**
- **Alle Ölsaaten**



Anbauempfehlung
UFA-Revue



Nachfrage Barometer

Weizen Kl. Top	→
Weizen Kl. I	↑
Weizen Kl. II	→
Biskuitweizen*	Vertragsanbau
Roggen*	Vertragsanbau
Dinkel im Spelz*	Vertragsanbau

Raps Klassisch	↑
Raps HOLL	↑
Sonnenblumen Klassisch	↑
Sonnenblumen HO	↑
Soja	↑

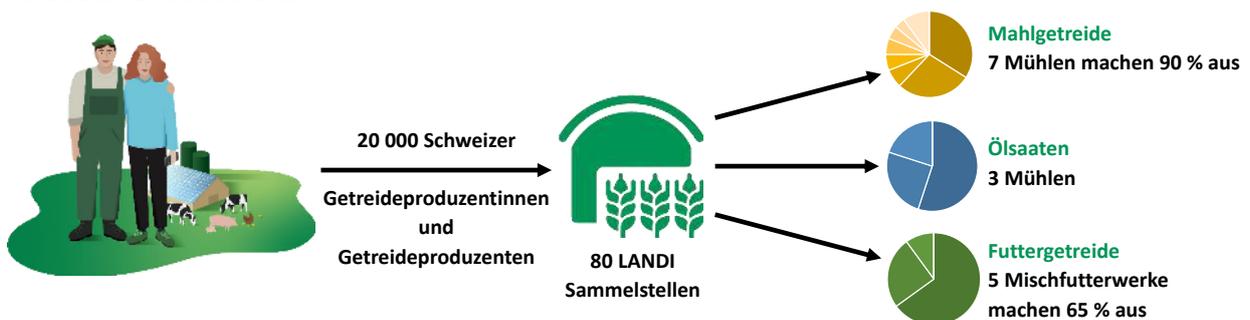
Einflussfaktoren auf gewünschte Klassenverteilung Mahlweizen

- **Grundqualität eines Erntejahres**
- **Verfügbarkeit Mengen aus alten Ernten**
- **Kundenseitige Bedürfnisse (Mehl) in Menge & Qualität**

Marktentwicklung

- **Steigende Anforderungen an die Qualität der rohen und verarbeiteten Produkte**
- **Nachfrage nach Spezialitäten stagniert**
- **Aktuelle Wirtschaftslage verstärkt preissensitives Verhalten auf Konsumentenseite**

Marktverhältnisse

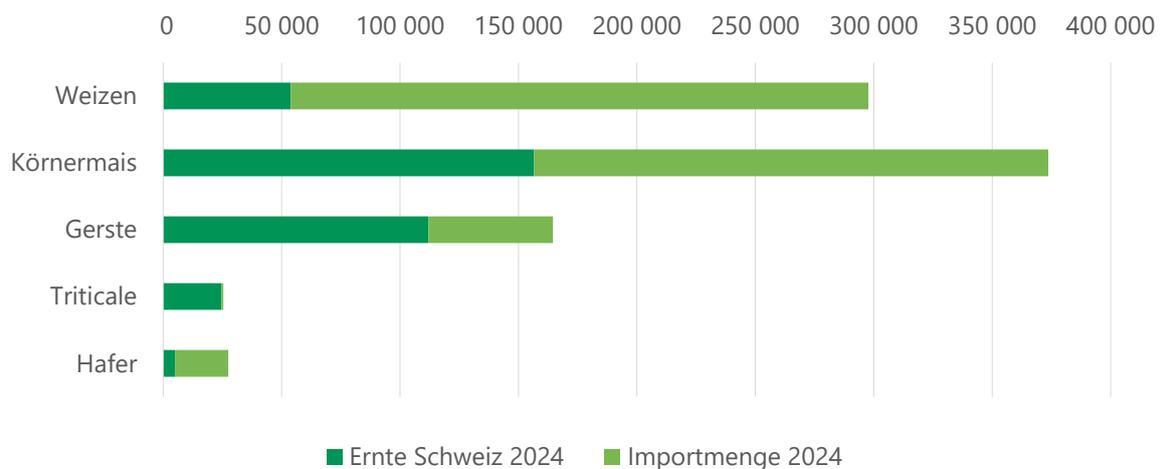


Futtergetreideversorgung in der Schweiz

Preisbildung bei Futtergetreide

- **Schwellenpreise** massgebend für die Preisbildung
- Lagerperiode wird nicht berücksichtigt mit dem statischen Schwellenpreis
- **Hohe Inlandreichweite** (z.B. Triticale und Gerste):
 - Längere Lagerperiode → höhere Lagerkosten
 - Inlandware vermarkten auch in Perioden mit tiefem Preisniveau für Importware

Futtergetreideversorgung in der Schweiz in Tonnen



Nachfrage Barometer

Futterweizen	↑
Körnermais	↑
Gerste	↓
Triticale	↓
Hafer	↓
Körnerleguminosen	↑

Mengenverschiebung von Triticale und Gerste zu Gunsten von Futterweizen und Körnerleguminosen ist wünschenswert.

Landi Courtepin
Route de Morat 15
1784 Courtepin
Tel. 026 684 83 83

An die Getreideproduzenten
von Courtepin und Umgebung

Courtepin, Juni 2025

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Produzentinnen und Produzenten

Die Ernte 2025 rückt näher. Es ist an der Zeit, Ihnen einige Informationen zu übermitteln, die für die nächste Ernte gültig sind. Infolge der Fusion mit Landi Sense-Düdingen haben wir die Übernahmebedingungen etwas geändert, ohne große Auswirkungen für Sie.

Erinnerung Ablauf der Getreideübernahme

- Bitte vereinbaren Sie einen Termin unter der **Nummer 079 392 46 83**.
- Vermeiden Sie das Parken auf der Gemeindestrasse von Wallenried in der Kurve vor der Passage du Moulin.
- Denken Sie daran, uns bei der ersten Lieferung den Produktpass für Raps, den Zertifikatspass IP-Suisse und das Bio Suisse Zertifikat abzugeben.

Hygienevorschriften

Wir machen jeden Produzenten auf die Hygienevorschriften aufmerksam. In der Beilage legen wir Ihnen ein Exemplar bei.

Annahmetarife

Gerste, Triticale, Futterweizen	Fr. 2.60/100 kg
Erbsen, Soja, Ackerbohnen, Hafer	Fr. 3.00/100 kg
Brotgetreide	Fr. 3.70/100 kg
Raps, Sonnenblumen	Fr. 4.70/100 kg
Bio CH	+ Fr. 1.00/100 kg

Mengenrabatt pro Lieferung

Bis 15 t	- Fr. 0.10/100 kg
Bis 30 t	- Fr. 0.20/100 kg
Über 30 t	- Fr. 0.25/100 kg

Kundengetreide: Anrechnung Lohnmischgetreide zu einem besseren Preis mit Futter!

Vorteile:

- qualitativ hochwertiges, zertifiziertes Qualitätsfutter
- günstige Verkaufs- und Transportbedingungen dank kurzer Wege
- Anrechnung von Getreide zu einem höheren Preis als dem Marktpreis

Wir empfehlen Ihnen unsere Dienste und zählen, wie in der Vergangenheit, auf Ihre Treue. Im Voraus danken wir Ihnen für Ihre Zusammenarbeit und wünschen Ihnen schon jetzt eine gute Ernte 2025.

Freundliche Grüsse
Der Direktor

Hygieneanforderungen an die Produzenten

Produzenten von Getreide, Olsaaten und Körnerleguminosen sind aufgefordert, ihren Beitrag zur sicheren, einwandfreien Produktion von Lebens- und Futtermitteln zu leisten. In diesem Sinne gelten diese Anforderungen für alle Produzenten, welche ihr Erntegut an Getreidesammelstellen abliefern. Die Produzenten sind verantwortlich, dass die Anforderungen unter Punkt 2. Ernte, von den durch sie beauftragten Mähdruschunternehmen eingehalten werden.

1. Anbau

Allgemeine Bewirtschaftung: Der Produzent hat seinen Betrieb nach den gesetzlichen Vorschriften zu bewirtschaften. Insbesondere hat er dafür zu sorgen, dass die Hilfsstoffe wie Dünger, Pflanzenschutzmittel, Hofdünger nach den gesetzlichen Vorschriften eingesetzt werden und deren Einsatz aufgezeichnet wird. Die Dosierung und der Zeitpunkt des Einsatzes müssen gemäss Anleitung der Hersteller und/oder des Lieferanten eingehalten werden. Gülle nicht direkt unmittelbar neben erntereifem Getreide/Ölsaaten ausgebracht werden.

Spezielle Bewirtschaftung: Die Anforderungen einer allfälligen Vertragsproduktion (z.B. Bio-SUISSE, IP-SUISSE, Suisse Premium) sind ebenfalls einzuhalten. Fruchtfolge, Bodenbearbeitung und Sortenwahl müssen so gewählt werden, dass das Risiko von Fusarienbefall minimiert werden kann: Nach Möglichkeit ist der Anbau von Weizen nach Mais zu unterlassen. Empfehlung: Falls Weizen nach Mais auf der gleichen Parzelle folgt, sind die Ernterückstände des Maises fein zu häckseln und oberflächlich gut einzuarbeiten oder unterzupflügen. Auf solchen Parzellen sind zudem Sorten, die stark anfällig auf Fusarien sind (siehe ESL) zu meiden.

2. Ernte

Anforderungen an die Mähdröschler:

Die Mähdröschler sind ordnungsgemäss zu warten. Wo die Gefahr einer Produktberührung besteht (z.B. infolge eines Lecks), sind zur Verhinderung einer unerwünschten Kontamination, wenn möglich lebensmitteltaugliche Öle und Fette einzusetzen. Allfällig kontaminiertes Erntegut muss entsorgt werden.

Während der Ernte sind vor allem beim Wechsel der Getreide-/Produktart (Gerste, Raps, Weizen, usw.) die Mähdröschler so zu entleeren, dass möglichst keine Reste aus dem Vorprodukt mehr vorhanden sind.

Der Mähdröschlerfahrer muss über minimale Kenntnisse betreffend die Problemfelder, unerwünschter Kontaminationen des Erntegutes sowie über die Getreidearten verfügen.

Vorsichtsmassnahmen bezüglich Fusarien / Mykotoxinen

Ist das Getreide auf dem Feld mit Fusarien befallen, so sind Flächen mit mehr als ca. 5 % befallenen Ähren (ganz oder teilweise weissliche oder rosafarbene Ähren) gesondert zu ernten und der Sammelstelle mitzuteilen. Die Mykotoxin-Belastung solcher Posten muss vor dem Inverkehrbringen mittels Schnelltest bestimmt werden.

Für unverarbeitetes Getreide zu Lebensmittelzwecken gilt unter anderem neu ein Grenzwert von 1,25 mg/kg DON. Aufbereitete Posten über diesem Wert dürfen nicht als Brotgetreide in Verkehr gebracht werden.

3. Hoflagerung / Hofaufbereitung

Diese ist nur in Ausnahmefällen und in Absprache mit der Sammelstelle gestattet. Es müssen alle nötigen technischen Einrichtungen und das Fachwissen vorhanden sein, damit die Arbeiten und Kontrollen ordnungsgemäss gemacht werden können.

Hygieneanforderungen an die Produzenten

Lagerbedingungen:

Sämtliche dafür vorgesehenen Behältnisse (Wagen, Silos, Böden etc.) sind vorher gründlich zu reinigen.

Die Lagerung hat sauber getrennt von anderen Produkten oder Gegenständen sowie trocken und vor direktem Sonnenlicht geschützt zu erfolgen.

Das Erntegut ist vor Tieren (Vögel, Mäuse etc.) und dem Zutritt durch Unbefugte zu schützen. Beim Auftreten von Schädlingen sind die Posten einer fachmännischen Desinfektion zuzuführen. Die getroffenen Massnahmen sind zu dokumentieren. Die Sammelstelle ist über den Befund zu orientieren.

Feuchte Posten sind sofort zur Trocknung anzumelden.

4. Transporte ab Feld zur Sammelstelle

Der Transport ab Feld bis zur Sammelstelle hat in sauberen und trockenen Transportmitteln zu erfolgen. Diese müssen in einwandfreiem technischem Zustand sein und sind vor jedem Beladen zu kontrollieren und gründlich zu reinigen (keine Rückstände von Ernteabgang, Saatgutsäcke, Tierexkremete etc.). Falls erforderlich sind die Transportmittel zuzudecken.

Verbotene und kritische Vorladungen

In dem für das Erntegut vorgesehenen Transportmittel dürfen keine verbotenen Vorladungen transportiert worden sein.

Verbotene Vorladungen sind:

Schlachtabfälle, Tiermehl, radioaktive Stoffe, Asbest od. Stoffe mit Asbestbestandteilen, Mineralöl.

Bei kritischen Vorladungen ist das Transportmittel vor dem Belad mit dem Erntegut gründlich mittels Hochdruckreiniger zu reinigen und zu desinfizieren. Die erfolgte Massnahme ist zu dokumentieren.

Kritischen Vorladungen sind:

Garten-/Blumenerde, die mit tierischem Dung vermischt ist, metallischer Abfall und Drehbankspäne, toxische Stoffe und daraus bestehende Verpackungen, mineralischer Ton, der für die Entgiftung benutzt wird, Saatgut, das mit toxischen Stoffen behandelt wurde, Klärschlamm, Haushaltsabfälle, unbehandelte Lebensmittelrückstände, Glas und Glassplitter, Organische Düngemittel sowie alle als GVO - haltig deklarierten Produkte.

Ablad bei der Sammelstelle: Vor der Abfahrt zur Sammelstelle ist sicherzustellen, dass die Transporteinheiten in technisch und hygienisch einwandfreiem Zustand sind.

Insbesondere im Gossenbereich der Sammelstelle sind Verschmutzungen durch undichte Maschinenteile (z.B. Hydraulikleitungen, Ölwannen etc.) oder verschmutzte Reifen / Felgen absolut zu verhindern.

Im Bereich der Anlage ist das Rauchen zu unterlassen.

5. Persönliche Hygiene

Eine ausreichende persönliche Hygiene muss bei Kontakt mit dem Erntegut gewährleistet sein, d.h. saubere Hände, keine stark verschmutzte Kleidung und sauberes Schuhwerk. Dies gilt auch für die Abgabe des Ernteguts an der Sammelstelle.



Düdingen, 12. Juni 2025

Einladung zum Hauskaffee

Dienstag, 8. Juli 2025 um 9.30 Uhr im Agrar-Center Tafers

Nach der Ernte ist vor der Ernte. Entsprechend stellt sich die Frage, was gibt es Neues! Wir laden euch herzlich zu einem Hauskaffee ein. Dort möchten wir euch die neusten Informationen zum Futterbau, zur kommenden Raps- und Getreideaussaat und zur Pflanzennahrung weitergeben. Der Aussendienst von UFA-Samen und der LANDOR hat für euch folgende wichtigen Themen zusammengestellt:

- Ansaaten nach Getreide
- Neue Rapsorten
- Zwischenfutterbau und Gründüngungen
- Marktsituation und Vorbezug Stickstoffdünger
- Aktuelles vom Dünger

Um euer Wissen zu verfeinern und mit uns Fragen und Anregungen zu diskutieren, laden wir euch im Agrar-Center Tafers zum Hauskaffee ein. Dabei können wir uns kurz über die aktuellen Themen austauschen (Dauer ca. 60 Min).

Mit freundlichen Grüßen

LANDI Sense-Düdingen
Pascal Curty und Marc Zosso

UFA Samen
Niklaus Althaus

LANDOR
Marcel Schenk

